

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



7. Jahrgang

Januar 1962

1



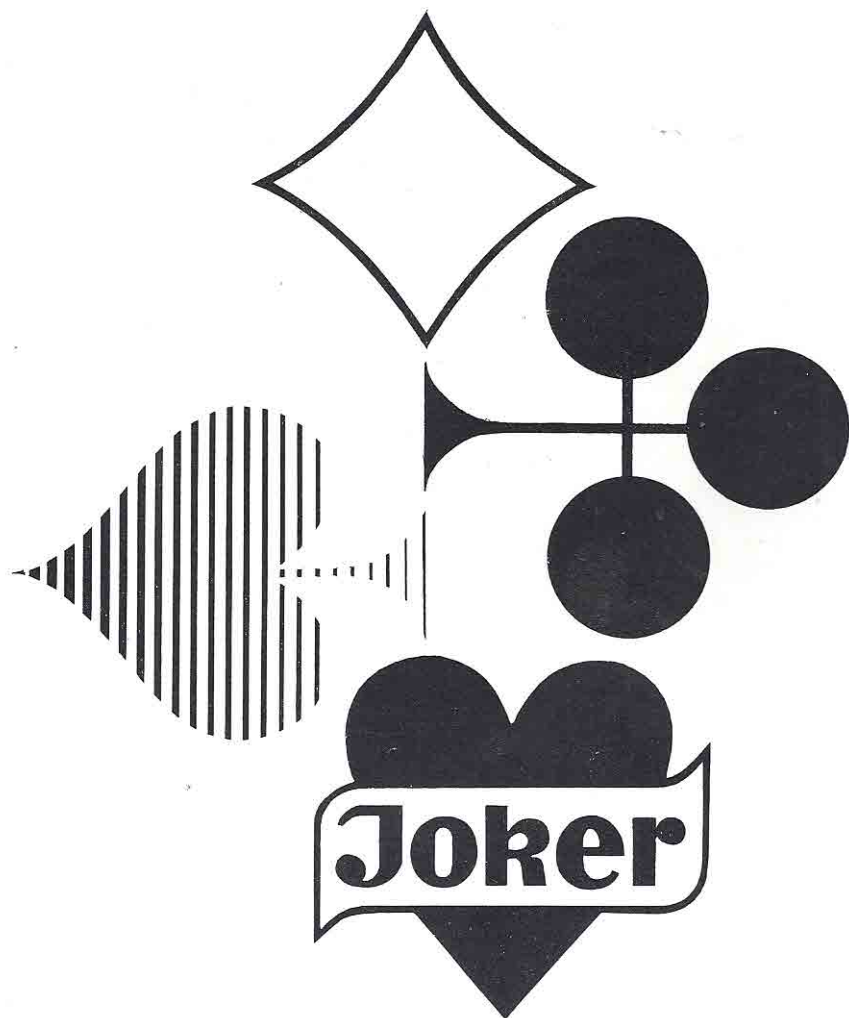
VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTGART-LEINFELDEN

'62

Allen Freunden
des Skatspiels
für 1962

»Gut Blatt«

Bielefelder Spielkarten



DER SKATFREUND

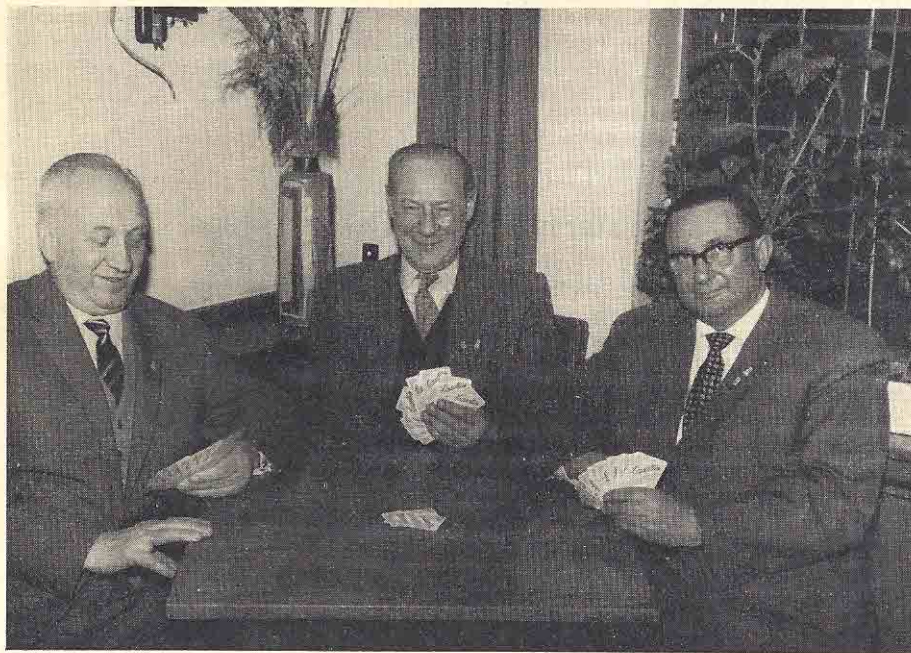
Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

7. Jahrgang

Januar 1962

1

25 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband



Die Skatfreunde Coors, Grotkop und Teipen vom Skatklub „Harten Lena“, Bremen
(s. umseitigen Bericht)

Verbandsehrennadel für drei Mitglieder der Verbandsgruppe Bremen

Auf einem Klubabend des Skatklubs „Grand geith ober“ am 30. November 1961 wurden in einer kleinen Feierstunde, in Anwesenheit der Herren Reinermann, Henjes und Cassens vom Vorstand der Verbandsgruppe Bremen, die Skatfreunde August Coors, August Grotkop und Hans Teipen mit der Ehrennadel für 25jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Skatverband ausgezeichnet.

Es war für alle Klubmitglieder eine gelungene Überraschung, hatte doch der Klubvorsitzende Skatfreund R. Leutner die Mitteilung über die Schaffung einer Ehrennadel für 25jährige Zugehörigkeit geheimgehalten.

Skatfreund Reinermann hob in seiner Ansprache besonders hervor, daß man bei diesen drei Mitgliedern tatsächlich von einer Treue gegenüber dem Verband sprechen kann. Sie haben keinen Augenblick gezögert, ihren Klub, in dem sie über 20 Jahre Mitglied waren, zu verlassen, als dieser aus dem Verband austrat. Dank ihrer Initiative weist der neue Klub heute schon wieder 23 Mitglieder auf. Abschließend wünschte er ihnen auch im Namen des Deutschen Skatverbandes, daß sie noch viele Jahre im Kreise ihres Klubs den deutschen Skat pflegen können.

Bielefelder Stadtmeisterschaft für Kiebitz, Milse

Die zwei letzten Spielabende der Stadtmeisterschaft von Bielefeld haben in der Spitze keine Veränderung mehr gebracht. Skatfreund Milse ließ sich die führende Stellung nicht mehr entreißen; sein Vorsprung war am Ende nicht gerade groß, reichte aber zum Sieg aus. Milse ist in Skaterkreisen kein Unbekannter. Sein zweiter Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1957 in Oberhausen war sein bisher größter Erfolg. Bei den vorjährigen Ausscheidungskämpfen für die Einzelmeisterschaft hatte er gleich beim ersten Durchgang einen schwarzen Tag. Von 48 Teilnehmern lag er mit wenigen Pluspunkten an 47. Stelle, zum Schluß, nach dem 8. Spielabend, hatte er sich zum 3. Platz vorgekämpft und damit zum dritten Mal die Teilnahmeberechtigung an der Einzelmeisterschaft erworben. An 2. bis 5. Stelle lagen vier Spieler von Rot-Weiß, womit einmal mehr bewiesen wurde, über welche große Zahl außergewöhnlich starker Spieler dieser Klub verfügt.

Auch der Mannschaftskampf brachte einen neuen Erfolg für die Mannschaft von Kiebitz, Milse, die mit einem Vorsprung von 1100 Punkten ungefährdet durchs Ziel ging. Bemerkenswert ist dabei, daß diese Mannschaft bereits seit Gründung des Klubs im Februar 1954 unverändert in der Besetzung Linnenlücke, Milse, Welge und Fabian spielt und innerhalb der 8jährigen Spielzeit oftmals auf den ersten Plätzen der Siegerlisten zu finden war. Die Erringung der westdeutschen und der deutschen Mannschaftsmeisterschaft steht mit auf diesem Konto.

Im Kampf um den 2. Platz gab es noch am letzten Tage eine große Überraschung. Mit 25 592 Punkten lag die Mannschaft von „Ich passe“ zu Beginn des 5. Spieletages noch auf dem 8. Platz. Die 8310 Punkte, die sie an diesem Tage erkämpften, brachten sie noch an die 2. Stelle. Die so aussichtsreich stehende Damenmannschaft von Rot Weiß war auf den 8. Platz zurückgefallen.

Ergebnisse der Einzelmeisterschaft.

1. Milse, Kiebitz Milse 10 346 Pkt., 2. Zielinski, Rot Weiß 10 264 Pkt., 3. Lekscha, Rot Weiß 9 628 Pkt., 4. Winter, Rot Weiß 9 465 Pkt., 5. Schmidt, Rot Weiß 9 431 Pkt., 6. Linnenlücke, Kiebitz Milse, 9 011 Pkt., 7. Ney, Herz Dame 8 972 Pkt., 8. Bremann, Blau Weiß 8 967 Pkt.

Mannschaftsmeisterschaft:

1. Kiebitz Milse (Fabian, Linnenlücke, Milse, Welge) 35 005 Pkt.,
2. Ich passe (Berg, Drewenstedt, Siegener, Uhlig) 33 902 Pkt.,
3. Herz Dame (Fröhlich, Ney, Wiemann, Schwarz) 33 714 Pkt.,
4. Rot Weiß (Zielinski, Klamt, Tews, Böttcher) 33 274 Pkt.

Skatklub „Seid nett zueinander“ von 1953, Hamburg

Der Klub hat sich im letzten Geschäftsjahr (1. 11. 1960 bis 31. 10. 1961) weiterhin gut entwickelt. Er ist mit zur Zeit rund 100 Mitgliedern der größte Skatklub im Deutschen Skatverband. Am 7. Mai 1961 wurde von unserem Klub die Norddeutsche Skatmeisterschaft 1961 mit gutem Erfolg durchgeführt. An der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Aachen am 1. Oktober 1961 nahmen trotz der großen Entfernung acht Mitglieder teil.

Unsere Spielabende finden zur Zeit wie folgt statt:

1. Jeden Dienstag ab 16.30 Uhr in der Gaststätte „Friedenseiche“ am S-Bahnhof Wellingsbüttel.
2. Jeden Mittwoch ab 17 Uhr in der Gaststätte „ZOB“ („Zentraler Omnibus-Bahnhof“) am Hauptbahnhof.
3. Jeden Freitag ab 18 Uhr in der Gaststätte „Rauh“, Hamburg-Altona, Lohbuschstraße/Ecke Am Felde.

Am 31. Oktober 1961 fand in unserem Klublokal in Wellingsbüttel die gut besuchte Generalversammlung statt. Es wurde folgender engerer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Skfr. Schlichting,
2. Vorsitzende: Skfrin. Frau Landherr,
- Kassiererin: Skfrin. Frau Lienau,
- Schriftführer: Skfr. Bull.

Außerdem wurden in den erweiterten Vorstand mehrere Klubmitglieder als Spielleiter und Obleute für die drei wöchentlichen Spielabende berufen bzw. in den Festausschuß delegiert.

Am 25. November 1961 feierten wir unter reger Beteiligung unser 8. Stiftungsfest im großen Saal des „Saseler Dorfkruges“. Nach der Durchführung eines Geldpreisskats am Nachmittag folgte gegen 20 Uhr ein gemeinsames Eisbein- bzw. Grünkohlessen, dessen Kosten erfreulicherweise die Klubkasse übernommen hatte. Anschließend wurde das Ergebnis der Jahresmeisterschaft 1961 verkündet. Auf der Grundlage von 20 Spielabenden wurde **Skfr. Johann Behrendt mit dem ausgezeichneten Ergebnis von 21 478 Punkten unser Klubmeister 1961.**

Die weiteren Resultate lauteten:

2. Skatfr. Seyffert: 20 212 Punkte,
3. Skatfr. Lienau: 19 503 Punkte,
4. Skatfr. Hartwig (Klubmeister 1960): 18 475 Punkte,
5. **und damit Klubmeisterin 1961: Skatfreundin Frau Adloff: 17 532 Punkte.**

Alle Teilnehmer an der Klubmeisterschaft erhielten Preise, deren Wert sich nach der erzielten Punktzahl richtete. Im weiteren Verlauf des Abends wurde von den meisten Teilnehmern noch das Tanzbein nach den Klängen einer fünfköpfigen Tanzkapelle geschwungen, während sich ein kleinerer Teilnehmerkreis weiterhin mit Hingabe dem schönen Skatspiel widmete. Nicht unerwähnt bleiben soll eine humoristische Tanzeinlage des Skatfr. Schrage, der sich als Damenimitator betätigte. Es war alles in allem eine gut gelungene Veranstaltung, an die wir uns immer gern erinnern werden. Unser Dank gilt insbesondere dem Festausschuß für die Vorbereitung und Durchführung des Stiftungsfestes 1961.

Verbandsgruppe Köln:

Siegerehrung der neuen Kölner Stadtmeister

Nach Ausspielung von zwölf Serien mit je 48 Spielen und einer Wertung der besten acht Serien stellen sich als neue Kölner Stadtmeister vor:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Willi Jäger, S.K. Dötzege, Köln | mit 9534 Punkten, |
| 2. Matth. Pütz, Die Zünftigen Kölner Skatfreunde | mit 9333 Punkten, |
| 3. Jupp Reimer, Die Zünftigen Kölner Skatfreunde | mit 9151 Punkten, |
| 4. Herbert Weger, S.K. Pik As, Oberaußem | mit 9142 Punkten, |
| 5. Josef Friedt, S.K. Pik As, Oberaußem | mit 9130 Punkten, |
| 6. Reihold Badke, S.K. Karo einfach, Köln-Kalk | mit 8872 Punkten, |
| 7. Hans Lawniczak, S.K. Kreuzbube, Balkhausen | mit 8395 Punkten, |
| 8. P. A. Höfges, Neptuno Skatfreunde, Köln | mit 8313 Punkten, |
| 9. Franz Zimmermann, Einzelspieler, Köln | mit 8255 Punkten, |
| 10. Peter Thomas, S.K. Ohne Vier, Köln-Brück | mit 7964 Punkten. |

Die ersten fünf Sieger wurden mit je einem Pokal und einer Besitzurkunde, die nächsten fünf mit je einem Ehrendiplom bei der Siegerehrung besonders geehrt.

1. Kölner Mannschaftsmeister wurden die Skatfreunde Jupp Reimer, P. A. Höfges, Franz Zimmermann und Franz Joest unter dem Pseudonym „Kölsche Kläv Botze, Abtl. Reizende Jungens,“ mit der beachtlichen Punktzahl aus insgesamt 32 Serien zu je 48 Spielen mit 33 497 Punkten.
2. Die Skatfreunde Herbert Weger, Josef Friedt, Hugo Rautzenberg und Alex Hodi vom S.K. Pik As, Oberaußem mit 31 848 Punkten.
3. Die Skatfreunde Anton Arnold, Anton Butterbach, Eduard Schillberg und Walter Rieder vom S.K. Kreuz Bube, Balkhausen mit 31 583 Punkten.

Allen drei Mannschaften wurden je Mannschaft 4 Ehrendiplome und zusätzlich an die 1. Mannschaft vier Pokale in Anerkennung der Leistungen überreicht.

Somit fand ein harter, aber fairer Kampf ein gutes und erfreuliches Ende. Skatfreund J. Reimer als 1. Mannschaftsmeister und als 3. Einzelsieger konnte in diesem Jahr als Einziger gleich zwei Pokale erringen.

Jahreshauptversammlung

Die am 13. Januar 1962 um 16 Uhr anberaumte Generalversammlung konnte unter sehr starker Beteiligung pünktlich durch den I. Vorsitzenden der Verbandsgruppe, Skatfreund Jean Wölke, eröffnet werden. Nach einer kurzen Eröffnungsansprache, in der insbesondere die neuen Skatfreunde begrüßt wurden, gab Skatfreund J. Reimer als Geschäftsführer die Tagesordnung nochmals bekannt und verlas anschließend das Protokoll der letzten Generalversammlung. Der Jahreskassenbericht wurde durch den Geschäftsführer der Verbandsgruppe eingehend erläutert und fand nach Prüfung durch die Kassenprüfer einstimmig Anerkennung. So konnte das Geschäftsjahr 1961 als ein gutes Wirtschaftsjahr abgeschlossen und gleich zur Tagesordnung übergegangen werden.

Der Ehrenpräsident der Verbandsgruppe, Altmeister P. A. Höfges, dankte dem gesamten Vorstand für die gute, uneigennützigte Arbeit im verflossenen Jahr, sprach die Entlastung des Vorstandes aus und schritt zur Neuwahl des Vorstandes. Durch einstimmigen Beschluß der Versammlung wurde der alte Vorstand mit

Skatfreund Jean Wölke als I. Vorsitzender,
Skatfreund Willi Niemeier als II. Vorsitzender und
Skatfreund Jupp Reimer als Geschäftsführer

wieder in sein bisheriges Amt eingesetzt. Zu Kassenprüfern wurden die Skatfreunde Udo Arno Lottermoser und Max Dembour bestimmt. Die weiteren Punkte der Tagesordnung konnten ohne besondere Schwierigkeiten reibungslos abgewickelt werden. Nach dem Schlußwort durch den II. Vorsitzenden Willi Niemeier konnte mit dem vorgesehenen Preisskat rechtzeitig begonnen werden, und jedem Skatfreund wurde damit die Möglichkeit gegeben, seinen Jahreseinsatz und mehr herauszuholen, da der gesamte Kassenüberschuß ausgespielt wurde.

Jahresabschluß bei Jungens von der Heid, Oberhausen

Am 26. November 1961 führte der Skatklub Jungens von der Heid, Oberhausen, seine Jahreshauptversammlung durch. In ihren Jahresberichten vermittelten die Vorstandsmitglieder einen Einblick in die von ihnen geleistete Arbeit und die erzielten Erfolge. Die Wiederwahl des gesamten Vorstandes war deutliche Anerkennung der im vergangenen Jahr geleisteten Arbeit. 1. Vorsitzender ist und bleibt Skatfreund Matysiak, ihn vertritt Skatfreund Habadank. Die Kassengeschäfte liegen in Händen von Skatfreund Kubaschewski und Skatfreund Stürznickel, während sich Skatfreund Schwab als Schriftführer und Spielwart betätigt.

Am 9. Dezember fand der jährliche Kameradschaftsabend statt. Während am Nachmittag die Männer wie üblich am Skattisch um die Preise kämpften, schoben die Frauen bei einem Preiskegelturnier eine nicht immer ruhige Kugel. Die günstige Kassenlage des Vereins gestattete es, allen Teilnehmern einen Preis zukommen zu lassen, so daß sich Skatfreund Borghoff wohl über seinen mit 1421 Punkten vor Skatfreund Teichgräber mit 1321 Punkten errungenen Tagessieg besonders freuen konnte, die anderen Teilnehmer aber auch nicht unbeschenkt wegzugehen brauchten. Nachdem Preisskat und Kegeltturnier abgewickelt waren, wurde die Siegerehrung für Klubmeister Skatfreund Kubaschewski vorgenommen. In 52 Spielabenden erzielte er insgesamt 46782 Punkte und hatte damit einen Vorsprung von annähernd 6000 Punkten vor seinem Verfolger Skfr. Wohstiniak.

Das Spieljahr 1961 verlief für den Skatklub Jungens von der Heid sehr erfolgreich. Die Westdeutsche und Deutsche Mannschaftsmeisterschaft brachte gute Plazierungen für Mannschaften und Einzelspieler, die Stadtmeisterschaft endete jedoch mit einem besonderen Erfolg: Die Stadtmeisterschaft im Mannschaftskampf und der Titel des besten Vereins errangen die Jungens von der Heid. Zwei Pokale der Verbandsgruppe waren die äußeren Zeichen der errungenen Meisterschaft. In der Einzelwertung waren sechs Klubmitglieder unter den ersten 40, wobei Skatfreund Konkowski den 3. und Skatfreund Habadank den 5. Platz belegten.

Nachdem alle Ehrungen vorgenommen waren, begann der gemütliche Teil, dem der Festausschuß durch zahlreiche Überraschungen die richtige Stimmung gab. Bei Tanz und Spielen saßen die Skatfreunde mit ihren Frauen in fröhlicher Runde, so daß der Abschied zu mehr als vorgerückter Stunde sehr schwer fiel, wobei aber die Damen einstimmig bestätigten, durch diesen Kameradschaftsabend ausreichend für die häufige Abwesenheit ihrer skatbegeisterten Männer entschädigt zu sein.

Theo Mick wurde Skatmeister von Trier

In der Zeit vom 1. September 1961 bis 12. Januar 1962 führte der Skatklub „Null“, Trier 1958, seine Klubmeisterschaft 1962 durch. 15 Runden wurden nach den Regeln der Skatordnung und Skatwettspielordnung gekämpft. Die Spielleitung lag in den Händen der Vorstandsmitglieder Paulheinz Reuter und Fritz Tressel, die die Klubmeisterschaft zur vollsten Zufriedenheit aller Spieler durchführten.

Auf den Plätzen ging es auf und ab, und jeder Spieltag brachte neue Veränderungen. Lange sah es so aus, als ob Skatfreund Tressel, der Vorsitzende, die Meisterschaft für sich entscheiden würde, doch noch am letzten Tage mußte er den Sieg Skatfreund Mick überlassen.

Im einzelnen gab es folgende Ergebnisse:

1. Theo Mick, 10043 Punkte, 2. Fritz Tressel, 9988, 3. Erwin Marz, 8982, 4. Hugo Wilvert, 8504, 5. Hugo Maur, 8232. Die Sieger erhielten als Anerkennung für ihre guten Leistungen wertvolle Sachpreise. Die ersten vier Spieler starteten nun als Vertreter von Trier bei den Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1962 in Bielefeld.

Deutscher
Skatverband

Das schwarze Brett

Amtliche
Mitteilungen

I.

Durch die nunmehr schon Monate andauernde, schwere Erkrankung des Verbandsvorsitzenden, Skfr. Otto Hild, sind in der Erledigung der Verbandspost Verzögerungen eingetreten. Die Verbandsleitung ist bemüht, die Rückstände schnellstens aufzuarbeiten und bittet um Verständnis und Rücksichtnahme. Um eine schnellere Erledigung zu ermöglichen, wird gebeten, Mitgliederänderungen, Anforderungen von Mitgliedskarten, Beitragsmarken, Bestellungen von Spielplänen und Verbandsnadeln, Anmeldung von Grandouverturkunden nur bei Skfr. Fred Siegener, Bielefeld, Voltmannstraße

189 und Einzahlungen lediglich an Skfr. Siegener, Bielefeld, Postscheckkonto Hannover 1792 43 vorzunehmen. Für alle Mitteilungen, die zur Veröffentlichung im „Skatfreund“ bestimmt sind, ist Skfr. Johannes Fabian, Milse Nr. 341 über Bielefeld 2 zuständig.

II.

Meisterschaftstermine 1962

Westdeutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf am 15. April 1962 in Valkenburg, Holland.

XVIII. Deutscher Skatkongreß am 1. September 1962 in Bielefeld.

Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf am 2. September 1962 in Bielefeld.

Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf am 29. und 30. September 1962 in Milse bei Bielefeld.

Die Termine für die Norddeutsche und Süddeutsche Meisterschaft im Mannschaftskampf stehen noch nicht endgültig fest. Die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Westdeutsche Meisterschaft folgt in der Februar- und März-Ausgabe der Verbandszeitschrift „Der Skatfreund“.

Skataufgabe Nr. 37

Mittelhand, der davon überzeugt war, ein besonders guter Skatspieler zu sein und seine Spielkunst bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit rühmte, bot 18 und bekam sofort das Spiel mit folgender Karte:

Kreuz, Pik und Herz Bube;
 Pik 10, Dame, 9, 8, 7;
 Herz As, 8.

Ohne lange zu überlegen, sagte er Grand aus der Hand an. Als er zu seiner eigenen Überraschung das Spiel verloren hatte, klagte er laut über sein außergewöhnliches Pech, worauf ihn ein alter, erfahrener Skatspieler als Stümper bezeichnete.

Hatte Mittelhand tatsächlich einen so schwerwiegenden Fehler begangen, daß dieser harte Ausdruck gerechtfertigt war?

* Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 36

Spielverlauf des vom Alleinspieler gewonnenen Spieles:

2. V. Herz 7, M. Herz Dame, H. Herz As + 14
2. H. Kreuz Bube, V. Karo Bube, M. Pik As + 15
3. H. Pik 7, V. Pik 10, M. Pik Bube — 12
4. M. Herz 10, H. Pik Dame, V. Herz 8 + 13
5. H. Pik 8, V. Herz Bube, M. Karo As — 13
6. V. Karo König, M. Karo 7, H. Karo 10 + 14

7. H. Kreuz As, V. Kreuz 7, M. Kreuz 9 + 11
8. H. Kreuz 10, V. Kreuz 8, M. Kreuz Dame + 13
9. H. Pik 9, V. Karo 8, M. Kreuz König + 4
10. H. Karo 9, V. Herz 9, M. Karo Dame — 3

Die Gegenspieler haben 28 Augen bekommen, sind also Schneider geblieben. Spielverlauf des vom Alleinspieler verlorenen Spieles:

1. V. Herz 7, M. Herz Dame, H. Herz As + 14
2. H. Kreuz Bube, V. Karo Bube, M. Pik Bube + 6
3. H. Pik 7, V. Pik 10, M. Pik As — 21
4. M. Kreuz 9, H. Kreuz As, V. Kreuz 7 + 11
5. H. Pik 8, V. Herz Bube, M. Herz 10 — 12
6. V. Kreuz 8, M. Kreuz Dame, H. Kreuz 10 + 13
7. H. Pik 9, V. Herz 8, M. Karo 7 0
8. H. Karo 9, V. Karo König, M. Karo Dame — 7
9. V. Karo 8, M. Karo As, H. Karo 10 — 21
10. M. Kreuz König, H. Pik Dame, V. Herz 9 + 7

Die Gegenspieler haben 61 Augen erreicht, also das Spiel gewonnen.

In diesem Falle erübrigt sich ein Kommentar. Bei beiden Spielen ist weder auf der einen noch auf der anderen Seite ein tatsächlicher Fehler vorgekommen. Man kann dazu nur sagen, daß zum Skatspiel neben einem soliden Können als erste Voraussetzung auch eine gewisse Portion Glück oder Fingerspitzengefühl gehört, um die jeweils richtige Entscheidung zu treffen. Das ist es ja, was das Skatspiel so besonders reizvoll macht.

Schriftleitung: Johannes Fabian, Milse Nr. 341, üb. Bielefeld II - Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gütersloher Str. 43 - Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband, Bielefeld, Prießallee 37, Tel-Bielefeld 67151 - Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, Bielefeld, Voltmannstraße 189, Konto Hannover Nr. 179243 - Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats